



An das
Mitglied des Deutschen Bundestages
Frau Annette Groth
Platz der Republik 1
11011 Berlin

Prof. Dr. Maria Böhmer
Mitglied des Deutschen Bundestages
Staatsministerin im Auswärtigen Amt

POSTANSCHRIFT
Kurstraße 36,
11013 Berlin

TEL +49 (0)30 18-17-2926
FAX +49 (0)30 18-17-3903
www.auswaertiges-amt.de

Berlin, den **19. Sep. 2016**

Schriftliche Fragen für den Monat September 2016
Frage Nr. 9-64

Sehr geehrte Frau Kollegin,

Ihre Frage:

Welche Versionen sind der Bundesregierung zum Hergang der Festnahme von zwei deutschen Flüchtlingshelfern der privaten Rettungsmission Sea-Eye durch Einheiten einer „sogenannten libyschen Küstenwache“ bekannt, die laut deren Sprecher mit einem Speedboot aus tunesischen Gewässern kommend ohne Erlaubnis in libysches Hoheitsgebiet eingedrungen seien (dpa, AFP vom 11. September 2016, Antwort der Bundesregierung auf die Schriftlichen Fragen 12 und 13 der Abgeordneten Inge Höger auf Bundestagsdrucksache 18/8659 vom Mai 2016), und welche diplomatischen Bemühungen haben die Bundesregierung und nach Kenntnis der Bundesregierung das italienische Rettungslagezentrum MRCC oder andere Beteiligte der EU-Mission EUNAVFOR MED zur Aufklärung des Vorfalls und zur Freilassung der Beteiligten unternommen?

beantworte ich wie folgt:

Die Bundesregierung wurde am 9. September 2016 von der italienischen Küstenwache darüber informiert, dass die libysche Küstenwache zwei deutsche Staatsangehörige auf einem Schlauchboot in libyschen Hoheitsgewässern angetroffen habe. Nachdem die Personen versucht hätten, sich einer Kontrolle durch Flucht zu entziehen, seien sie durch die libysche Küstenwache festgesetzt worden. Im Rahmen der unmittelbaren Kontaktaufnahme der deutschen Botschaft Tripolis, die derzeit von Tunis

aus tätig ist, mit der libyschen Küstenwache wurden die Sicherheit und Unversehrtheit beider deutscher Staatsangehöriger bestätigt. Die Bundesregierung ersuchte die libysche Einheitsregierung, schnellstmöglich deren sichere Ausreise zu ermöglichen.

Am Samstag, dem 10. September 2016, schlug die libysche Küstenwache eine Übergabe der beiden Deutschen von einem ihrer Boote auf ein Schiff der EU-Operation EUNAVFOR MED Operation Sophia im Seegebiet außerhalb der libyschen Hoheitsgewässer vor. Der deutsche Tender „Werra“ – der vorübergehend aus der EU-Operation herausgezogen und unter nationales deutsches Kommando gestellt wurde – übernahm die deutschen Staatsangehörigen von der libyschen Küstenwache am Abend des 12. September 2016.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink, appearing to be 'h3rL5'.